



Quantensprung für die Elbe Gruppe – die neue 0.111 Kardan-Gelenkwelle

Wenn Motoren immer leistungsstärker und Fahrzeuge immer schneller werden, wird es Zeit, dem Markt eine Innovation anzubieten. Das hat die Elbe Gruppe (Elbe Holding GmbH & Co. KG und deren Tochterunternehmen) mit der Entwicklung einer völlig neuen Kardangelenkwelle, die als Baugröße 0.111 bezeichnet wird, geschafft.

Gelenkwellen über 1.500 mm Gesamtlänge, wie sie typisch in Baumaschinen eingesetzt werden, kommen bei hohen Drehzahlen in Grenzbereiche, die von der Baugröße 0.110 in der Standardausführung nicht mehr abgedeckt werden können. Im Zuge der technischen Auslegung musste in diesen Fällen, unter Berücksichtigung der maximalen Betriebsdrehzahl, das üblicherweise verwendete Standardrohr durch ein Rohr in Übergröße ersetzt werden. Durch beidseitiges Einziehen des Verbindungsrohres konnte diese Maßnahme realisiert werden. Erforderlich wurden jedoch zusätzliche Arbeitsschritte, welche bei der Fertigung mehr Zeit erfordern und den Gesamtpreis erhöhen.

Mit der neu entwickelten Baugröße 0.111 sind die technisch verursachten Probleme gelöst. Bauraum und Rotationsdurchmesser der Baugröße 0.111 sind identisch mit der bisherigen Standardgröße 0.110. Technische und wirtschaft-

liche Vorteile sind Resultate intensiver Forschungsarbeit und Versuchsreihen. Durch das größere Kardanrohr sind höhere Betriebsdrehzahlen bei gleichzeitig verbesserter Torsionssteifigkeit und einem wesentlich höheren Bruchmoment möglich. Der leistungsstärkere Gelenkkreuzsatz (Zugewinn sind 8,5 % Leistung gegenüber der Baugröße 0.110) ist in wartungsfreier und abschmierbarer Ausführung einsetzbar. Die Rollenlagerung mit Anlaufscheibe ermöglicht gegenüber der 0.110 höhere Betriebsdrehzahlen bei größerem Beugewinkel. Ein fein verzahnter Längenausgleich sorgt für geringere Verschiebekräfte, so wie der rilsanbeschichtete Längenausgleich den wartungsfreien Betrieb ermöglicht. Die Baugröße 0.111 bietet im Standard einen Auszug von 70 und 120 mm. Sie deckt einen Beugewinkelbereich bis 35° ab und ist für die üblichen Kundenanschlüsse in punkto Flansch- oder Nabenformen lieferbar. Die technisch leistungsstarke und kompakt konstruierte Gelenkwelle

bestätigt Leitbild und Anspruch bei Elbe, den Kunden eine Symbiose aus hoher Produktqualität bei attraktivem Preis an die Hand zu geben.

In den Bereichen Bau- und Landmaschinen sowie Nutzfahrzeuge und Industrieanlagen eignet sich die 111er sowohl als Haupt- als auch als Nebenantriebswelle. Und das Beste für alle Segmente (als OEM, im Ersatz oder Tausch, den Verwendern mit Serien- oder Einzelbedarf): Die Wirtschaftlichkeit der 111er kommt jedem Typus von Kunden zugute, durch eine größere Stückzahlspanne, Kostenoptimierung, verbesserte Schnelligkeit und höhere Flexibilität wird Mehrwert für den Kunden produziert.

Wenn Sie mehr über unsere neue Kardangelenkwelle der Baugröße 0.111 und auch weitere Innovationen der Elbe Gruppe erfahren wollen, rufen Sie uns an unter 07142 3530 oder senden eine E-Mail an: vertrieb@elbe.elbe-group.de.



Liebe Kunden, Partner und MitarbeiterInnen,

Innovationen sowie die Bereitschaft, sich ständig weiter zu entwickeln, sind wie jeher der Schlüssel zum langfristigen Erfolg. Innovationen entstehen nicht nur in der Entwicklungsabteilung, sondern in jeder einzelnen Abteilung in der Elbe Gruppe.

Ich möchte alle Mitarbeiter ermutigen, sich an den Entwicklungs- und Veränderungsprozessen in der Elbe Gruppe aktiv zu beteiligen und frische Ideen für die Zukunft zu kreieren. Jeder kann in seinem Bereich einen entscheidenden Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Elbe Gruppe leisten.

Ich freue mich, Ihnen in der aktuellen Ausgabe DAS ORIGINAL unsere neue Baureihe 0.111 sowie Veränderungen im integrierten Managementsystem zu präsentieren und wünsche allen viel Spaß beim Lesen.

Ihr


Hans Gundram Elbe

elbe ORIGINAL
GELENKE elso

Die Unternehmen der Elbe Group

Qualitätsmanagement bei Elbe

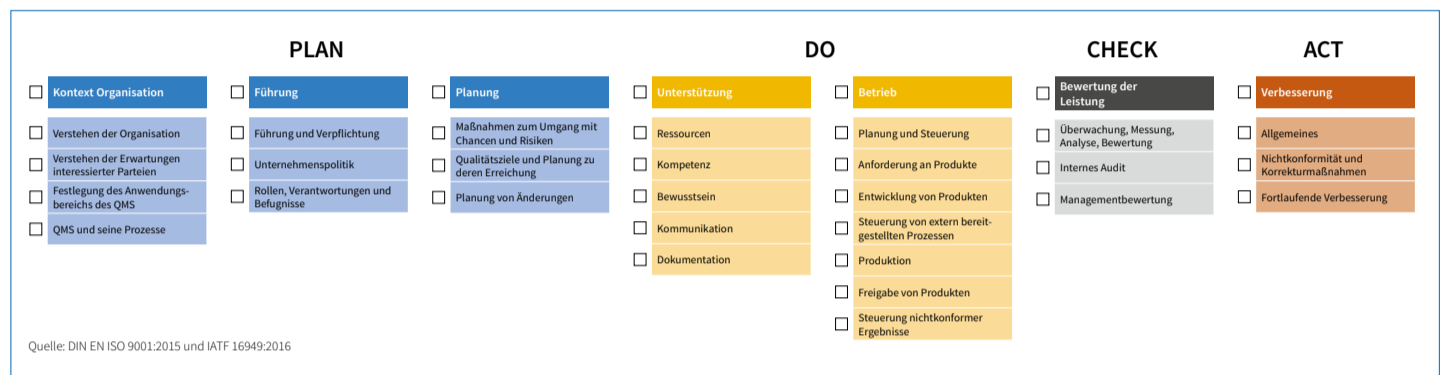
Nachhaltig erfolgreiche Unternehmen kennen die Wünsche ihrer Kunden. Sie erfüllen Forderungen, weil sie ihre Prozesse beherrschen und Qualität dauerhaft sicherstellen. Aus diesen Erfolgsfaktoren und den daraus resultierenden Ergebnissen gewinnen sie entscheidende Wettbewerbsvorteile. Das macht ein gutes integriertes Managementsystem nicht nur zum Differenzierungsmerkmal sondern auch zum Erfolgsfaktor.

Eine zentrale Komponente des integrierten Managementsystems, welches seit mehr als 15 Jahren in der Elbe Gruppe intensiv gelebt wird, ist das Qualitätsmanagementsystem. Alle Führungs-, Planungs- und Steuerungstätigkeiten sind auf Kundenforderungen, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit ausgerichtet. Von der Entwicklung über die Produktion bis hin zur Auslieferung wird nicht nur das hohe Qualitätsniveau der Elbe Gruppe sichergestellt, sondern auch kontinuierlich verbessert. Die Wirksamkeit des integrierten Managementsystems unterliegt einer jährlichen Systembegutachtung durch die DQS – einer externen Zertifizierungsgesellschaft. Die Umset-

zung der Normenrevision der DIN ISO 9001:2015 und der neuen IATF 16949 in das bestehende Managementsystem werden die nächsten Monate stark das Geschehen im Unternehmen prägen.

Dabei spielt die Einbeziehung der Mitarbeiter der Elbe Gruppe eine große Rolle. Jeder Mitarbeiter wird aufgefordert, Teil des Entscheidungsprozesses zu werden, in dem auf allen Ebenen das Engagement

durch Einbeziehung und Mitgestalten der Prozesse gefördert wird. Denn die erfolgreiche Umsetzung der neuen Normenforderungen kann nur mit dem Engagement aller Elbe-Mitarbeiter realisiert werden.



Regelprozess Qualitätsmanagementsystem

Informationssicherheit

Ein weiterer wichtiger Baustein des integrierten Managementsystems in der Elbe Gruppe ist das ISMS nach DIN ISO 27001 (ISMS, engl. für „Managementsystem für Informationssicherheit“). Um die Informationssicherheit langfristig zu definieren, zu steuern, zu kontrollieren, aufrechtzuerhalten sowie beständig zu verbessern, wurde in der Elbe Gruppe das Information Security Management System implementiert.



Die Elbe Gruppe, als Hersteller von Antriebskomponenten für den Fahrzeug- und Maschinenbau, ist zur Erfüllung ihrer Geschäftsprozesse und für die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Kunden, in entscheidendem Maße auf die Verfügbarkeit moderner Informations- und Kommunikationstechnik angewiesen.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen zur Gewährleistung der IT-Sicherheit aufgrund gesetzlicher Bestimmungen und vertraglicher Verpflichtungen gegen-

über Kunden, Projektpartnern und MitarbeiterInnen. Dem Schutz der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur vor Missbrauch, Manipulation, Störungen sowie dem Ausspähen vertraulicher Informationen im Rahmen der IT-Sicherheit kommt daher eine immer größere Bedeutung zu. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung der Elbe Gruppe die Leitlinien für den Umgang mit den Informationstechnologien definiert.

Die IT-Sicherheitsleitlinien sind sowohl Aufforderung als auch Verpflichtung zu

gesetzeskonformem Verhalten und verantwortungsbewusstem Umgang mit der IT-Infrastruktur und gelten für alle MitarbeiterInnen und Externe, welche diese Infrastruktur nutzen. Die Richtlinie wird in einem 1-Jahresrhythmus im Rahmen der Zertifizierungen bzw. des Kontrollaudits überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Zwar sind in der Elbe Gruppe die IT-Sicherheitssysteme auf einem sehr hohen Niveau installiert und konfiguriert, jedoch gibt es keine 100 %ige Sicherheit. Professionelle Hacker arbeiten laufend, daran Schwachstellen in großen IT-Systemen zu finden und zu nutzen. Daher unterliegt die komplette Infrastruktur einer permanenten Überwachung, Aktualisierung und Optimierung bzgl. bekannter Schadsoftware jeglicher Art.

Eine der größten Sicherheitslücken in Systemen ist der Anwender selbst. Durch einen verantwortungsbewussten und sorgfältigen Umgang mit Mails, Social Media und anderen Websites trägt jeder Nutzer einen hohen Beitrag zur Informationssicherheit im

Tipps zur Informationssicherheit:

- verdächtige Mails sofort der IT-Abteilung melden
- keine als SPAM (Reddoox, WatchGuard) gemeldeten Mails öffnen
- auch augenscheinlich vertrauenswürdige Mails (z. B. von Telekom, Amazon, PayPal, Hausbank, etc.) auf verdächtige Inhalte kritisch prüfen, z. B. Telekom@gmx.de
- bei verdächtigen Mails die Anhänge nicht öffnen bzw. Links nicht anklicken
- nur sichere Seiten im Internet aufrufen
- nicht leichtfertig die Mail-Adresse hinterlegen, um z. B. Newsletter zu abonnieren oder ein Whitepaper herunterzuladen
- ausschließlich nur von der IT-Abteilung freigegebene, zertifizierte USB-Sticks, Kameras, externe Datenträger an Notebook oder Arbeitsplatz-PC anschließen

Unternehmen bei. Egal ob über mobile Geräte oder den Desktop-Computer, bestimmte Regeln sollten immer befolgt werden (siehe Infokasten).